



# Emil Rudolf Weiß

Geboren am 12. Oktober 1875 in Lahr, gestorben am 7. November 1942 in Meersburg. Studium an der *Kunstakademie* Karlsruhe von 1892 bis 1896. Bis 1897 Gaststudium an der *Académie Julian*, Paris. Bis 1903 an der *Kunstakademie* Karlsruhe und Stuttgart. 1903 als Lehrer an der Malschule des *Folkwang-Museums* in Hagen. 1907 Lehrer und seit 1910 Professor für dekorative Malerei und Musterzeichnen an der *Unterrichtsanstalt des königlichen Kunstgewerbemuseums* Berlin; seit der Zusammenlegung mit der Akadmie (1924) an den *Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst*. Am 1. April 1933 wurde er vorzeitig in den Ruhestand versetzt.

Weiß Antiqua 1928 Bauersche Gießerei Linotype  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz äöü chck&fffi flftß  
ABCDEFGHIJKLMNPPQRSTUVWXYZ  
1234567890 & .,:; ' - ]))! ? \$ \* + „ ” » « Ä Ö Ü

Weiß Kursiv 1928 Bauersche Gießerei Linotype  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz äöü chckfffi flftß & et st e m n l  
ABCDEFGHIJKL MNOPQRSTUVVWVWXYZ  
1234567890 & .,:; ' - ]))! ? \$ \* + „ ” » « Th Ä Ö Ü

Weiß Antiqua halbfett 1931 Bauersche Gießerei Linotype  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz äöü chck&fffi flftß  
ABCDEFGHIJKLMNPPQRSTUVWXYZ  
1234567890 & .,:; ' - ]))! ? \$ \* + „ ” » « Ä Ö Ü

Weiß Antiqua halbfett 1931 Bauersche Gießerei Linotype  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz äöü chck&fffi flftß  
ABCDEFGHIJKLMNPPQRSTUVWXYZ  
1234567890 & .,:; ' - ]))! ? \$ \* + „ ” » « Ä Ö Ü

Weiß Antiqua fett 1948 Bauersche Gießerei Linotype  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz äöü chckelffiffi flß  
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ  
1234567890 & .,:; ' - ] ) ! ? § \* † „ ” » « Ä Ö Ü

Weiß Fraktur 1913 Bauersche Gießerei G. Helzel  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü  
ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T  
U V W X Y Z Ä Ö Ü 1234567890

*Weiß Fraktur-Kursiv* 1923 Bauersche Gießerei G. Helzel  
ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V W X Y Z  
*abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890*

Weiß Fraktur halbfett Bauersche Gießerei G. Helzel  
Weiß Fraktur licht 1923 Bauersche Gießerei G. Helzel  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü  
ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T  
U V W X Y Z Ä Ö Ü 1234567890

Neue Weiß Fraktur (s. Anhang) 1935 Bauersche Gießerei unveröffentlicht

Weiß Gotisch 1936 Bauersche Gießerei G. Helzel  
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäöü  
ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T U V W X Y Z  
Ä Ö Ü 1234567890

Weiß Gotisch mager 1939 Bauersche Gießerei

WEISS-KAPITALE MAGER 1931 Bauersche Gießerei  
ABCDEFGHIJKLMN O P Q R S T  
U V W X Y Z 1234567890 &

WEISS-KAPITALE KRAFTIG 1931 Bauersche Gießerei

ABCDEFGHIJKL MNOPQRST  
UVWXYZ  
1234567890 & .,:;' -/)!?,"

WEISS-LAPIDAR MAGER 1931 Bauersche Gießerei

ȦABCDEFGHIJKL MNOPQR  
STUVWXYZ  
1234567890 & .,:;' -/)!?,"

WEISS-LAPIDAR KRAFTIG 1931 Bauersche Gießerei

ȦABCDEFGHIJKL MNOPQR  
STUVWXYZ  
1234567890 & .,:;' -/)!?,"

Weiß Rundgotisch 1937 Bauersche Gießerei Linotype

abcdefghijklmnopqrstu vwxyzäóú  
ABCDEFGHIJKL MNOPQRSTU VWXYZ  
ABCDEFGHIJKL MNOPQRSTU  
VWXYZÄÖÜ 1234567890

Weiß Rundgotisch mager 1939 Bauersche Gießerei

**A**ls Künstler und als Buchkünstler zu Ihnen zu sprechen, ist das Gegebene für mich: Es erlaubt mir, es als der zu tun, der ich mein Leben lang war. Ich hoffe aber sehr, ich werde Sie nicht in der Erwartung enttäuschen, einiges von mir zu hören, was über das Persönliche hinausgeht, einiges „sachliche“, um dieses eben so schreckliche, wie beliebte Wort zu gebrauchen, etwas, was Sie, wenn auch nicht Schwarz auf Weiß, so doch im Kopfe nach Hause tragen können. Von was aber kann ich vernünftigerweise ausgehen, als von der persönlichen Tätigkeit und Erfahrung von gestern und heute und der persönlichen Meinung über das Morgen? Die beiden Tätigkeiten, die des Künstlers und die des Buchkünstlers, sind, solange ich arbeite, ich will nicht sagen, nebeneinander hergegangen, denn das wäre eine allzu oberflächliche Charakterisierung, sondern die eine, die buchkünstlerische, ist ein Nebenwerk der anderen, der freien künstlerischen und wäre in ihrem Wesentlichen ohne sie nicht vorhanden, wenn sie auch zweckvoll bedingt ist und scheinbar wenig oder nichts mit der eigentlichen zu tun hat, der freien künstlerischen, die keinen Zwang, noch Zweck kennt, als den, den sie sich selber auferlegt. Ich lege auf diesen Zusammenhang, auf dieses Einssein im Ursprung, das entscheidende Gewicht. Ich nehme auch die Konsequenzen dieser Einstellung auf mich, selbst wo sie mir, namentlich gerade in den Augen des Sachmannes, keineswegs günstig sein können. Ich bin mir durchaus bewusst, daß diese meine Einstellung Unzulänglichkeiten zur Folge haben kann und hat, die der tüchtige Sachmann, ja jeder brave Handwerker vermeidet und vermeiden muß, denn sonst wäre er zu gar nichts zu gebrauchen. An ihn stellt man mit Recht Forderungen, denen sich der Künstler entzieht, aus seiner Natur heraus, die im höchsten Sinne und gerade dann, wenn er ein Meister ist, mit den Dingen spielt. Der Sachmann – es ist um dieses Wort nicht herumzukommen, – in unserem Falle der Mann also, der nichts ist, als ein Buchmann, ein Schriftmann, ist ganz gewiß notwendig und wichtig, aber nur der Künstler, der schöpferisch tätige, der schöpferisch zerstörende, erfindende und aufbauende Mensch ist wesentlich, einmalig und unersetzlich. Niemand ist weiter davon entfernt als ich

Neue Weiß Fraktur (1935–1942, unveröffentlicht)

Literatur:

- Bertram, Axel: *Das wohltemperierte Alphabet*, Leipzig 2004  
Blanckertz, Rudolf: *Der Schriftkünstler E. R. Weiß*, Berlin 1936  
Hölscher, Eberhard: *Der Schrift- und Buchkünstler Emil Rudolf Weiß*, Berlin  
Stark, Barbara: *Emil Rudolf Weiß*, Lahr 1994  
*Emil Rudolf Weiß über Buchgestaltung*, Hamburg 1969